

Wildnis hautnah

Unter dem Motto "Wildnis hautnah" verbrachten 14 Kinder vom 31.7. bis 2.8. ein Wochenende am Tummelplatz, um dort fernab von Fernsehen, Videospielen und Internet der Natur näher zu kommen und eine ganz besondere Zeit zu erleben.

Die 9 bis 13 jährigen verabschiedeten sich am Freitagnachmittag von ihren Eltern und wanderten zusammen mit den Betreuern vom Parkplatz Sagwassersäge zum Tummelplatz. Der etwa anderthalbstündige Marsch durch den Nationalpark war gleichzeitig der Einstieg in eine Zeit, in der Natur und Wildnis den Tagesablauf prägen.

Nach einem kurzen Kennenlernen standen am frühen Abend bereits die ersten Herausforderungen auf dem Programm. Für den von Betreuerin Heidi Graf zubereiteten Stockbrotteig mussten die Kinder passende Stöcke suchen und präparieren. Eine andere Gruppe von Teilnehmern versuchte gleichzeitig unter Anleitung von Betreuer und FÖJler Fynn Quiros das notwendige Lagerfeuer anzufachen. Der Haken: konventionelle Hilfsmittel wie Feuerzeug oder Streichhölzer waren nicht erlaubt, es musste auf altbewährte Mittel wie Feuerstahl und Flint zurückgegriffen werden. Stolz auf die eigene Leistung, genossen die Kinder danach an der Feuerstelle ihr Stockbrot und die Wärme ehe alle in ihre Schlafsäcke krochen.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück zusammen mit Waldführer Ulrich Blöchl zur Steinbachklause. Während dieser Wanderung erfuhren die Kinder allerhand Spannendes rund um den Wald und seine Bewohner. Nachmittags war in einem offenen Projekt zum Thema Natur und Wildnis die eigene Kreativität gefragt. Ob Schutzhütte, Tarngewand oder kleine Kunstwerke, die Kinder setzten mit Feuereifer etliche Ideen in die Tat um. Für eine gehörige Portion Nervenkitzel sorgte die nach Anbruch der Dunkelheit stattfindende Nachtwanderung. Geschützt durch die Betreuer begaben sich die Teilnehmer einzeln und ohne Taschenlampe in den Wald, um auf einem kurzen Weg eine ganz besondere und eindrucksvolle Stimmung zu erleben. Zum Abschluss dieses ereignisreichen Tages wurde gemeinsam einer Geschichte gelauscht, deren Ende der ein oder andere kleine Abenteurer in seinem Schlafsack allerdings verschlief. Am darauf folgenden Tag wurden Erinnerungsstücke angefertigt: Betreuerin und Commerzbank Umweltpraktikantin Laura Bier knüpfte mit einigen Teilnehmern bunte Armbändchen, andere schnitzten oder bemalten sich kleine Andenken.

Am Nachmittag machte sich die Gruppe gemeinsam auf den Rückweg zum Parkplatz Sagwassersäge. Dort wurden sie von den Eltern wieder in Empfang genommen. Sowohl Betreuer als auch Teilnehmer waren sich einig; es war ein tolles Wochenende voller spannender Erfahrungen, das leider viel zu schnell zu Ende ging.

Bildunterschriften:

Mit Commerzbank Umweltpraktikantin Laura Bier Armbändern knüpfen

Simon Paulus bei einer kühlen Erfrischung im Wassertrog (Fotos: NPV)